



Niederschrift

10. Sitzung Hauptausschuss
14. Juli 2020, 16:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

2.

Punkt 2 der Tagesordnung: Demokratie stärken – Live-Übertragung von Gemeinderatssitzungen im Internet und in den öffentlichen Raum

Interfraktioneller Antrag: GRÜNE, KAL/Die PARTEI, DIE LINKE.

Vorlage: 2020/0483

Beschluss:

Kenntnisnahme

Abstimmungsergebnis:

Keine Abstimmung

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 2 zur Behandlung auf und teilt mit, dass der Antrag vom Gemeinderat in den Hauptausschuss verwiesen worden sei. Das Thema werde bereits seit einiger Zeit bearbeitet. Er fasst den Inhalt der Stellungnahme zusammen.

Stadtrat Löffler (GRÜNE) berichtet von einem Beispiel aus Konstanz. Bei diesem Modell finde zwar keine Live-Übertragung statt, es würde jedoch eine um einen Tag versetzte Übertragung der Debatte zu allen Tagesordnungspunkten stattfinden. Auch habe Seebach eine Live-Übertragung mit einem Zeitversatz von 90 Sekunden durchgeführt.

Stadtrat Marvi (SPD) fragt, wie viele Personen den Live-Ticker des Gemeinderats nutzen. Es solle das Interesse bei den Bürgerinnen und Bürgern geweckt werden, mehr zu partizipieren.

Stadtrat Kalmbach (FW|FÜR) teilt mit, dass er dem Projekt grundsätzlich positiv gegenüber stehe. Eine Übertragung auf den Marktplatz jedoch sei für ihn nicht vorstellbar.

Stadtrat Pfannkuch (CDU) spricht sich für die Öffnung der Debatten in die Öffentlichkeit aus. Er verweist auf die fehlenden gesetzlichen Grundlagen und bittet darum, diese entsprechend auf Landesebene anzumehmen.

Stadtrat Hock (FDP) berichtet, dass seine Fraktion über dieses Thema noch in der Diskussion sei und nicht alle Mitglieder einer Live-Übertragung zustimmen werden.

Stadtrat Bimmerle (DIE LINKE.) stellt fest, dass viele Tagesordnungspunkte, die weitreichende Auswirkungen für die Stadt hätten, in einer Debatte stattfinden, bei der nicht mehr viele Bürgerinnen und Bürgern anwesend seien, obgleich in den Sitzungen hart gerungen werde. Er spricht sich dafür aus, die zeitversetzte Übertragung in Betracht zu ziehen. Er schlägt vor, zum Beispiel in der Sitzung des Ältestenrats mehrere Schwerpunktthemen zu setzen.

Stadtrat Honné (GRÜNE) sieht nicht, dass auch nach der Corona-Krise der zeitliche Umfang für eine Generaldebatte in den Gemeinderatsitzungen vorhanden sei.

Stadtrat Dr. Schmidt (AfD) teilt mit, dass er sich einen Zeitversatz von Sekunden oder wenigen Minuten vorstellen könne. Eine Übertragung am nächsten Tag halte er jedoch nicht für zielführend.

Stadtrat Cramer (KAL/Die PARTEI) verweist auf die Niederschrift, in der die Bürgerinnen und Bürger die Debatten nachlesen könnten. Dies könne auch beworben werden.

Der Vorsitzende teilt mit, dass es heute nicht um die Frage einer Generaldebatte gehe. Er fasst aus den Wortmeldungen das Stimmungsbild zusammen, dass keine Übertragung auf den Marktplatz stattfinden solle, sowie keine 1:1 Live-Übertragung. Vielmehr werde aus dem was technisch möglich sei, ein Vorschlag der Übertragung mittels Zeitversatz weiter verfolgt. Dies werde dann nochmals zur Abstimmung gestellt. Er weist auch darauf hin, dass dieses personellen Bedarf nach sich ziehen könne und bittet darum mitzuteilen, wie viele nicht mit einer Übertragung einverstanden seien. Es solle möglichst vielen Menschen die Möglichkeit eingeräumt werden die Debatten nachzuverfolgen, um damit das Interesse an der Arbeit des Gemeinderats zu steigern.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten-
27. Juli 2020